

Verbände = Associations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **114 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SGPF/SSPT

Schweizerische Gesellschaft für
Photogrammetrie und Fernerkundung
Société Suisse de photogrammétrie
et de télédétection

SSPT: perspectives 2016–17

Comme vous pouvez le lire dans cette édition de «Géomatik Suisse», la période 2015–16 a été bien remplie. Les travaux de préparation de GEOSummit & Dreiländertagung ont utilisé une grande partie de nos ressources, humaines et financières. La période 2016–17 s'annonce plus calme et ça sera l'occasion de consolider nos acquis et nos relations nationales et internationales. A court terme, la manifestation d'automne aura lieu comme traditionnellement dans une institution suisse (voir les détails sur www.sspt.ch). Ensuite, l'assemblée générale 2017 (90^{ème} de la SSPT!) aura lieu à Lausanne dans le cadre du jubilé de IGS du 19 au 22 avril 2017. De nombreuses associations (si ce n'est toutes) seront présentes et cela s'annonce comme des jours passionnants et riches en contacts. Ça sera aussi pour son Président l'occasion de passer le relais après six ans de présidence. C'est une page qui se tourne, mais la branche en général et la société en particulier n'ont que rarement été aussi



dynamiques et il s'agira de transmettre ce momentum à une équipe renouvelée.

Hommage à Daniel E. Gut (1922–2016)

Daniel E. Gut nous a quitté le 1^{er} juin 2016 entouré des siens après une vie riche et heureuse. Au début de sa carrière, il a suivi à l'EPFL les cours des Profs. Ansermet et Bachmann en Génie Rural. Daniel a passé plusieurs mois dans l'atelier Wild avec l'Ingénieur Berchthold pour apprendre à monter, démonter, régler et utiliser les instruments de topographie, de géodésie, les niveaux et les théodolites. Il a monté de nombreux restituteurs photogrammétriques A5, A8, B8 et réparé un théodolite T2 en Amérique Centrale avec les quelques outils à disposition. Rien qu'au Brésil, il s'est occupé de 100 niveaux et théodolites. Il a travaillé en Yougoslavie pour la marine, au San

Salvador pour le montage de A5 et A8, au Guatemala pour un avant-projet de barrage, en Argentine pour du nivellement, au Canal de Panama pour mesurer des mouvements de terrain avec un niveau N3. Sa conclusion était: «Photogrammètre? Géomètre? Vermessungsingenieur? La photogrammétrie et la géodésie sont liées. C'est une constatation vécue au cours de nombreux voyages».

C'est dans cet esprit qu'il a fait un don important à la SSPT qui a permis de lancer le projet «Move Yourself» pour l'encouragement à la mobilité des jeunes ingénieur(e)s. La Société dans son ensemble est reconnaissante et gardera une pensée émue de Daniel E. Gut.

Sa sœur Stella et Maurice Deller-Gut, à Mollie-Margot ;
Sa belle-sœur Maria Gut veuve de son frère Jean-Jacques, à Chexbres ;
Ses neveux et nièces :
Christophe et Rachel Deller-Favre, leurs enfants Loïc et Lucie, à Mollie-Margot ;
Vincent Deller, ses enfants Manon, Romane et Léonard, leur maman Sylvie, à Jussy ;
Caroline Gut, à Vevey ;
Pauline Gut-Rodrigues Rocha, ses enfants Hugo et Mateus, à Vevey ;
Les enfants de feu Louis Gut, Sarah et Antoine, à Vevey ;
ainsi que les familles parentes, alliées et amies
ont la tristesse de vous faire part du décès de

Monsieur Daniel GUT

dit Dany

qui s'est endormi paisiblement à son domicile le 1er juin 2016, dans sa 94^e année.
La cérémonie d'adieu suivie des honneurs aura lieu au Centre funéraire de Montoie à Lausanne, le mercredi 8 juin à 13 h 30, chapelle B.

En lieu et place de fleurs, un don peut être adressé à l'ONG Sourires d'Asie, IBAN: CH7500788000206815674.

Adresse de la famille:
Maurice Deller, ch. de la Taborne 2, 1073 Mollie-Margot.

*"J'ai fait un peu de bien, c'est mon meilleur ouvrage."
(Voltaire)*

SGPF: Ausblick 2016–17

Wie Sie in dieser Ausgabe von «Geomatik Schweiz» lesen können, war die Periode 2015–16 gut ausgefüllt. Die Vorbereitungsarbeiten für GEOSummit & Dreiländertagung haben einen Grossteil unserer personellen und finanziellen Ressourcen beansprucht. Die Zeitspanne 2016–17 wird ruhiger sein, dies gibt die Gelegenheit, unsere Errungenschaften zu festigen sowie unsere nationalen und internationalen Beziehungen zu stärken. Nächstens wird unsere Herbstveranstaltung traditionsgemäss in einer Schweizer Institution stattfinden. Darauf folgt die Generalversammlung 2017 (die 90. der SGPF!) in Lausanne im Rahmen des Jubiläums von IGS vom 19. bis 22. April 2017. Zahlreiche (wenn nicht alle) Vereinigungen werden anwesend sein; dies kündigt spannende und bereichernde Tage für Kontakte an. Es wird auch Anlass sein für meine Stabübergabe

nach sechs Jahren Vorsitz. Ein Kapitel endet, aber die Berufsgemeinschaft allgemein und die Vereinigung im Speziellen waren selten so dynamisch; es gilt also, diesen Elan einer neuen Mannschaft weiterzugeben.

Nachruf auf Daniel E. Gut (1922–2016)

Daniel E. Gut hat uns am 1. Juni 2016 in Anwesenheit seiner Angehörigen nach einem reichen und glücklichen Leben verlassen. Am Anfang seiner Karriere hat er die Vorlesungen bei den Professoren Ansermet und Bachmann in Kulturtechnik besucht. Daniel hat mehrere Monate im Atelier Wild mit Ingenieur Berchthold verbracht, um die Montage, Demontage, Regulierung und Verwendung der Topografie- und Geodesieinstrumente sowie der Nivelliergeräte und Theodoliten zu lernen. Er hat zahlreiche Komparatoren A5, A8, B8 montiert und in Zentralamerika einen Theodoliten T2 mit den wenigen zur Verfügung

stehenden Werkzeugen repariert. Allein in Brasilien kümmerte er sich um 100 Nivelliergeräte und Theodoliten. Er hat in Jugoslawien für die Marine gearbeitet, in San Salvador für die Montage der A5 und A8, in Guatemala für ein Vorprojekt eines Staudammes, in Argentinien für Nivellierarbeiten, beim Panamakanal mit einem N3 für die Messung der Geländebewegungen. Seine Schlussfolgerung war: «Photogrammeter? Geometer? Vermessungsingenieur? Photogrammetrie und Geodäsie hängen zusammen, eine bei zahlreichen Reisen erlebte Feststellung».

In diesem Sinne hat er der SGPF eine eindrückliche Schenkung hinterlassen, die das Projekt «Move Yourself» zur Förderung der Mobilität der jungen Ingenieure und Ingenieurinnen ermöglicht hat. Unsere ganze Gesellschaft SGPF ist ihm dafür dankbar und behält ein bewegtes Andenken an Daniel E. Gut.

Bericht zur Dreiländertagung der SGPF, DGPF und OVG

7.–9. Juni 2016 in Bern

Vom 7. bis 9. Juni 2016 fand die mittlerweile fünfte Dreiländertagung der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (SGPF), der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF) und der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG) in Kooperation mit dem durch die Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI) veranstalteten GEOSummit in Bern unter dem Motto «Dreiländertagung D-A-CH: Lösungen für eine Welt im Wandel» statt. Zusätzlich zu den etwa 200 Teilnehmenden der Dreiländertagung hatten aufgrund der gemeinsamen Organisation auch die Inhaber von GEOSummit-Kongressstickets die Möglichkeit, die jeweiligen Vorträge zu besuchen.



Abb. 1: SGPF-Präsident François Gervaix (links) bedankt sich zum Abschluss der Dreiländertagung bei Organisatoren, Autoren und Teilnehmern und insbesondere bei Stefan Cavegn (rechts).

Vor Beginn des eigentlichen Kongressprogramms wurde am 7. Juni die Gelegenheit geboten, einen der beiden durch die SGPF veranstalteten halbtägigen Workshops zu den Themen «3D-Punktwolken – Erstellung, Bearbeitung und Anwendung» oder «Drones – is the sky the (only) limit?» zu besuchen. Beide Workshops stiessen mit etwa 50 bzw. 40 Teilnehmenden auf grosses Interesse und können dank den spannenden Beiträgen der Referierenden und der regen Beteiligung der Teilnehmenden als Erfolge gewertet werden. Nachmittags fanden die Generalversammlungen der SGPF und der DGPF statt, bevor es am Abend zu einem ge-

mütlichen Beisammensein in das Restaurant «Grosse Schanze» ging.

Am 8. Juni begrüsst der SGPF-Präsident François Gervaix und der Präsident der DGPF Prof. Dr. Thomas Kolbe die Teilnehmenden im Rahmen einer Plenarsession. Mit der Vergabe des Hansa-Luftbild-Preises für die beste Veröffentlichung in der Zeitschrift PFG an Philipp Glira (TU Wien) für seinen Artikel «A Correspondence Framework for ALS Strip Adjustments based on Variants of the ICP Algorithm» durch Dr. Paul Hartfiel (Vorstandsmitglied der Hansa Luftbild AG) endete die Auftaktveranstaltung. Anschliessend startete dann das Kongressprogramm mit jeweils drei Parallelsessionen der Dreiländertagung zu den Themen «Sensoren und Plattformen – UAV», «Fernerkundung in der Geologie» und «3D-Stadtmodelle» sowie der Fortsetzung nach einer kurzen Kaffeepause zu «Sensoren und Plattformen», «Auswertung von Fernerkundungsdaten» und «Bildanalyse und Bildverstehen». Nach dem Mittag, im Rahmen einer gemeinsamen Plenarsession von GEOSummit und Dreiländertagung, richtete der Regierungsrat des Kantons Bern Hans-Jürg Käser ein Grusswort an die Kongressbesucher, gefolgt von der Keynote «Wovon leben

Sie morgen?» von Pero Micic. Die anschliessende Postersession wurde mit zehn Kurzvorträgen der Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreiskandidaten à je drei Minuten eröffnet. Danach wurde vor den insgesamt 16 Postern ausgiebig diskutiert, bevor drei weitere Vortragsessionen zu den Themen «Geoinformatik», «Radarfernerkundung und Flugzeugschanning» sowie «Optische 3D-Messtechnik» das wissenschaftliche Programm des Tages beendeten. Am Abend vermischten sich Besucher und Aussteller von GEOSummit und Dreiländertagung beim Apéro Riche zur GEONight, in dessen Rahmen auch die Verleihung des Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreises erfolgte. Die Jury, bestehend aus je zwei Vertretern der drei Schwestergesellschaften, wählte in diesem Jahr die Beiträge von Max Coenen (Leibniz Universität Hannover, 1. Platz), «Klassifikation von Stereobildern aus Mobile-Mapping Daten mittels Conditional Random Fields», Angelika Xaver (TU Wien, 2. Platz), «Automated Quality Control Procedures for the International Soil Moisture Network», sowie Oliver Kahmen (Jade Hochschule Oldenburg, 3. Platz), «Entwicklung einer grossen Invardraht-Massverkörperung zur Anwendung in der Industriephotogrammetrie», aus. Das Highlight des Abends war die Übergabe der Preise an die drei Nachwuchsautoren durch Ursula Kraus.



Abb. 2: Verleihung des Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreises im Rahmen der GEONight (v.l.n.r. Prof. Dr. Uwe Stilla, Ursula Kraus, Angelika Xaver, Max Coenen, Oliver Kahmen, Prof. Dr. Ansgar Brunn).



Abb. 3: Grusswort von Bundesrat Guy Parmelin zum gemeinsamen Abschluss des GEOSummit und der Dreiländertagung.

Am 9. Juni folgte der zweite Teil des wissenschaftlichen Programms wieder mit drei parallelen Vortragssessionen zu den Themen «Sensoren und Plattformen – Kamerasysteme», «Auswertung von Fernerkundungsdaten» und «Optische 3D-Messtechnik». Nach der Kaffeepause endeten die wissenschaftlichen Vorträge dann mit den Themen «3D-Stadtmodelle», der Fortsetzung von «Auswertung von Fernerkundungsdaten» sowie «Aus- und Weiterbildung».

In der Abschluss-Plenarsession der Dreiländertagung bedankten sich der Präsident der SGPF François Gervais und der neu gewählte DGPF-Präsident Prof. Dr. Uwe Stilla bei den Organisatoren, den Gutachtern und Moderatoren, der SOGI und der Firma Hinte sowie den Autoren und Besuchern für ihren Anteil am erfolgreichen Gelingen der Dreiländertagung. Besondere Erwähnung fand SGPF-Vorstandsmitglied Stefan Cavegn, der durch sein tolles Engagement grossen Anteil an der er-

folgreichen Organisation der Dreiländertagung hatte. ISPRS-Generalsekretär Prof. Dr. Christian Heipke informierte bezüglich des Mitte Juli 2016 in Prag stattfindenden ISPRS-Kongresses und danach wurde die nächste DGPF-Jahrestagung angekündigt (8.–10. März 2017 in Würzburg). In der nach dem Mittag wieder als gemeinsam veranstaltete Plenarsession überreichte Bundesrat Guy Parmelin sein Grusswort und Pascal Jaussi von Swiss Space Systems (S3) begeisterte das Publikum mit dem Satelliten-Trägersystem «Space For All».

Im Tagungsband zur Dreiländertagung, der von Prof. Thomas Kersten herausgegeben wurde, finden sich 56 Beiträge. Dieser steht online unter www.dgpf.de/src/tagung/jt2016/start.html zum Download zur Verfügung. Das interessante und vielfältige Vortragsprogramm, die relativ grosse Anzahl von Beiträgen junger Autoren, der gelungene Tagungsband, die erfolgreich durchgeführten Workshops und das Rahmenprogramm mit der Möglichkeit, alte und neue Kontakte zu pflegen, trugen entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung bei, auch wenn man sich von Seiten der Veranstalter eine höhere Teilnehmerzahl gewünscht hätte.

Protokoll der 89. Generalversammlung

7. Juni 2016

GEOSummit, BERNEXPO, Bern

Vorstand: F. Gervais (Präsidium, FG), S. Cavegn (Kasse, SC), M. Sauerbier (MSB), S. Bovet (SB), D. Novak (Sekretariat, DN), B. Cannelle (BC) Entschuldigt: S. Schütz (SS).

Mitglieder: 27 anwesend, 9 entschuldigt

Der Präsident begrüsst die Herren, weil keine Damen anwesend sind. Wie üblich hält der Präsident die GV teilweise in Deutsch und teilweise in Französisch. Der Zeitplan des ganzen Tages wird präsentiert, inklusive der Workshops am Morgen, der GV und des anschließenden Abend-Events.

FG begrüsst zudem den Präsidenten der SOGI (Christoph Käser). Christoph Käser hält eine kurze Ansprache und erntet Applaus. Leider müssen wir von Francis Chaperon wie auch Daniel Gut Abschied nehmen. Wir legen stehend eine Schweigeminute ein.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 8. April 2015

Das Protokoll der 88. Generalversammlung befindet sich in der Geomatik Schweiz 9/2015. Es gibt keine Kommentare und wir danken DN für das Verfassen.

2. Mitteilungen des Vorstandes und Jahresrückblick

2.1 Jahresrückblick 2015/16

Aktivitäten und Neuigkeiten des Vorstandes seit der letzten Generalversammlung

Seit der letzten GV wurden insgesamt fünf Vorstandssitzungen (18.09.15, 10.12.15, 28.01.16, 01.03.16, 13.04.16) abgehalten, jeweils mit einem Gast (BC). Zudem begrüsst und stellt FG die Vorstandsmitglieder vor, wie auch Kirsten Wolff, die in der Jury für den Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreis mitwirkt. Zusätzlich lässt sich festhalten, dass die Anzahl der Twitter-Follower von 119 auf 174 gestiegen ist.

GV 2015 & Fachteil bei HEIG-VD

Die letzte GV fand an der HEIG-VD statt, mit Michel Kasser und Bertrand Cannelle als Hauptorganisatoren. Morgens fanden Vorträge und die GV statt, am Nachmittag standen dann Führungen durch das Labor und das Institut auf dem Plan.

Sonderheft Geomatik Schweiz 9/2015

Es wurden insgesamt elf sehr gute Beiträge in der Sonderausgabe der Geomatik Schweiz publiziert. Es war entsprechend das dickste Heft dieses Jahres, was aber auch das Budget belastet hat.

Auflage Schnuppermitglieder (Herbst 2015 bis Frühling 2016)

Es läuft momentan gut mit den Schnuppermitgliedern. Wir würden uns aber wünschen, dass die Dozenten ihre Studenten noch ein wenig mehr auf die Möglichkeit einer Schnuppermitgliedschaft hinweisen würden. Das

Vorgehen ist grundsätzlich das Gleiche geblieben und die Aktion wird im Herbst 2016 wieder gestartet.

Herbstveranstaltung 15. 10. 2015

Die Herbstveranstaltung fand im RSL (Remote Sensing Laboratory) an der Uni Irchel statt. Der Empfang war grossartig und der Rückblick kann auf der Website der SGPF nachgesehen werden.

«Move Yourself» Aktion lanciert

Zur Information: Morgen (8. Juni, 13.30 Uhr) wird die Abdankung vom verstorbenen Daniel Gut stattfinden. Die Aktion «Move yourself» ist nach wie vor am Laufen, und die Voraussetzungen, die auf der Website der SGPF eingesehen werden können, sind ebenfalls die Gleichen. Im Zeitraum seit der letzten GV haben Maros Blaha und Hugues Fournier die CHF 3000.– für ihre Arbeit im Ausland erhalten.

Karl Kraus Nachwuchsförderpreis 2016

Es gibt ein neues Vergabeverfahren seit 2014 (vergleiche GV 2015). Es gibt eine Poster Session mit zehn Kurzvorträgen und am Abend werden die drei Preise während der GEO-Night-Standparty vergeben.

2.2 Mitgliedermutationen (seit der GV 2015)

Austritte: Olga Chesnokova, Sultan Kocaman, Kate Lyndegaard

Ausschluss: Stefan Voser

Verstorben: Francis Chaperon, Daniel Gut
Eintritte

(fünf neue Einzelmitglieder, vier Mutationen von Schnupper- zu Einzelmitgliedern, drei neue Kollektivmitglieder seit der Generalversammlung 2015)

- Der Verein begrüsst folgende neue Mitglieder: Nico Lang, Timothée Produit, Audrey Richard, Dejan Seatovic, Grégory Steiner
- Der Verein begrüsst folgende, ehemalige Schnuppermitglieder als Mitglieder: Nando Docci, Phillip Meyer, Daniel Rettenmund, Pascal Schär
- Der Verein begrüsst folgende neue Kollektivmitglieder: allnav AG, DroneAnalytics, grammetry.com SA

Die anwesenden neuen Mitglieder erheben sich und stellen sich kurz vor.

Übersicht aktuelle Mitgliederzahl:

Einzelmitglieder:	173 (+4)
Ehrenmitglieder:	3 (0)
Kollektivmitglieder:	36 (+3)
Total:	212 (+7)
Schnuppermitglieder:	0 (-12)

3. Jahresrechnung 2015

Ertrag stimmt gut mit dem Budget überein, der Aufwand hingegen ist doppelt so hoch wie budgetiert (60 605). Dies ist einerseits dem dicken Geomatik Schweiz-Heft 9/2015 geschuldet sowie der Vorauszahlung bezüglich der Dreiländertagung 2016. In der Bilanz weisen wir ein Vermögen von CHF 104 517.– auf, wobei CHF 23 101.– vom «Move Yourself» Konto stammen.

MSB liest den Revisorenbericht vor, weil die Revisoren nicht anwesend sein können. Die Revisoren empfehlen, die Jahresrechnung 2015 anzunehmen und die Décharge für SC zu erteilen. Die Jahresrechnung wird angenommen und die Décharge erteilt.

4. Budget 2016 und Festlegung des Jahresbeitrages

Budgetiert ist ein Überschuss von ca. CHF 13 000.– für 2016. Das Budget für 2017 ist mit CHF -11 000.– angegeben.

Es kommt die Frage, warum wir so viel Verlust haben mit der DLT. FG erklärt, dass dies damit zusammenhängt, dass wir die Räumlichkeiten nicht an einer Hochschule beziehen konnten und deshalb hohe Ausgaben für die Räumlichkeiten aufwenden müssen.

Eine weitere Frage kommt auf, warum 2017 ein Minus drin ist. SC erklärt, dass der Vorstand da etwas Spezielles geplant hat und somit mit höheren Ausgaben gerechnet wird. Zudem fügt FG an, dass das Budget 2017 nur provisorisch ist und heute nicht genehmigt wird. Es wird nur als erste Information für 2017 aufgeführt.

Es wird gefragt, wer mit der Organisation des GEOSummit beauftragt ist und warum das ganze Paket GEOSummit/DLT so teuer geworden ist. FG erklärt, dass die Verhandlungen jeweils über die SOGI gelaufen sind und sie auch die Organisation übernommen haben. Wir haben die Fixkosten der SOGI bereits überwiesen, weshalb wir jetzt schon ein Minus aufweisen – der Ertrag wird nach dem GEOSummit einfließen – zufrieden sind wir

aber nicht mit der Teilnahme, vor allem wegen der geringen Teilnahme von SGPF-Mitgliedern. Wir erwarten aber, dass sich evtl. einige SGPF-Teilnehmer nicht über das DLT-Portal angemeldet haben und wir so unter Umständen noch etwas mehr Geld bekommen.

Eine Bemerkung wird aufgeführt, dass der Termin der DLT unglücklich war, da v.a. aus Deutschland die meisten eher nach Prag an den ISPRS-Kongress gehen als nach Bern an die DLT. Allerdings war der Termin schon lange bekannt und ändern lässt sich das nicht.

Wir konstatieren, dass wir wohl einen Verlust von ca. CHF 20 000.– einfahren werden, wenn wir nicht noch ein paar Personen, die sich falsch angemeldet haben, auf unser Konto verbuchen können. Positiv anzumerken ist jedoch, dass die beiden Workshops mit je ca. 50 Teilnehmern gut besucht waren und wir somit ca. 3000–5000 Franken gut geschrieben bekommen.

Zum Schluss dieses Programmpunktes wird vorgeschlagen, die Mitgliederbeiträge 2016/2017 gleich zu behalten. Dieser Vorschlag wird von der GV angenommen.

Das Budget 2016 wird ebenfalls durch die GV angenommen.

5. Informationen über laufende Projekte / Aktivitäten 2016

Sonderheft Geomatik Schweiz 9/2016

Ist in Vorbereitung und es wird einen Rückblick auf die DLT geben sowie Fachbeiträge beinhalten (ca. sechs Beiträge sind geplant). Zudem werden die Beiträge der «Move Yourself»-Kandidaten publiziert.

SOLA Stafette – SGPF – Was, SOLAnge noch?

Die Stafette wurde wieder von MSB geführt und hat ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Mehrere SGPF-Mitglieder haben teilgenommen. Wir waren schneller als alle andere GEO-Teams.

GEOSummit – Dreiländertagung

Es handelt sich um das grösste Projekt der SGPF der letzten zehn Jahre und war viel komplexer als geplant. 2014 war die Organisation der Workshops sehr viel einfacher als 2016, wo man die GEOSummit und die DLT miteinander verbinden musste. Das Veranstaltungsjahr konnte leider nicht verschoben werden

und es gab auch keine Alternative bezüglich der Örtlichkeiten. Die DLT dürfte durchaus erfolgreich sein, allerdings wird es finanziell keinen Gewinn geben. Auf jeden Fall gebührt Stefan Cavegn und Martin Sauerbier grosser Dank für die geleistete Arbeit.

6. Wahlen

Ersatz für Barbara Haebler (2015 ausgetreten): Bertrand Cannelle (HEIG-VD) hat sich als Gastmitglied in den Vorstandssitzungen eingebracht und es wird vorgeschlagen, ihn in den Vorstand zu wählen.

Neu (Vertretung der Hochschulen in Zürich): Manos Baltasavias (ETHZ) bietet sich als 8. Mitglied an. Wegen bevorstehenden Austritten im nächsten Jahr würden wir gerne eine Übergangslösung haben, so dass wir dann nicht plötzlich nur noch fünf Vorstandsmitglieder aufweisen.

Bertrand Cannelle stellt sich vor. Manos Baltasavias stellt sich ebenfalls vor. Beide werden unter Beifall gewählt.

FG erwähnt noch, dass er froh ist, wieder ein paar akademische Repräsentanten zu haben, da der Vorstand momentan viele Personen aus der Privatwirtschaft hat und eine gleichmässige Durchmischung gut tut.

7. Kurzmitteilungen über Tätigkeiten der Verbände und Hochschulen

ISPRS

Der ISPRS Kongress wird im Juli 2016 in Prag stattfinden und das Programm ist sehr dicht. Man kann die Sitzungen sehen aber noch keine Details anschauen. Es wird eine sehr gute

Teilnahme erwartet. Scheinbar haben sich bereits ca. 2000 Personen angemeldet. Es werden zudem Wahlen für die einzelnen Positionen stattfinden sowie auch für den Kongress 2020.

EuroSDR

Es gibt dieses Jahr keine Events – aber es gibt regelmässige Arbeitsgruppen und es lohnt sich, den Newsletter zu abonnieren, sofern man auf dem aktuellen Stand bleiben möchte.

Hochschulen

Uni Zürich/GIUZ/RSL: Es war vorgesehen, ein Schweizer Forschungsprojekt für Fernerkundung aufzuziehen. Das Projekt wurde sistiert, aber die ETH und UNI haben bereits Geld zugesprochen bekommen und dieses wird nun für zwei Systeme genutzt.

ETHZ: Es gibt nichts Neues. Die Situation ist stabil, aber es wird eine Professur für Navigation ausgeschrieben, weil Alain Geiger bald in Pension geht.

HEIG-VD: Es gibt nichts Neues. Der Masterstudiengang für Geomatik ist am Laufen. Nächster Start im Jahr 2017, da nur alle zwei Jahre.

FHNW: Zwei neue Professoren ab dem 1. Juni 2016. Dante Salvini für den Fachbereich Geodäsie und Navigation (Nachfolge Beat Sievers) sowie Manfred Huber für den Fachbereich Digitales Entwerfen und Bauen (BIM). Zudem läuft das Berufungsverfahren für eine Professur für Angewandte Geoinformationswissenschaften (Nachfolge Hans-Jörg Stark). Nächstes Jahr werden weitere Wechsel stattfinden.

Vom 22.–24. Juni findet die GeoPython Konferenz in Muttenz statt. Das Thema ist extrem breit gefächert (eigentlich alles). Die Konferenz ist praktisch ausgebucht, es hat aber noch ein paar freie Plätze.

Geomatik Schweiz: Die Meinung ist grundsätzlich die, dass wir weiterhin eine gedruckte Ausgabe haben möchten. Eine online Präsenz ist genauso wichtig und sollte ebenfalls Teil des Publikationsorgans sein. Wir werten momentan die Optionen aus, wie wir optimal vorgehen können.

8. Verschiedenes

Nächste Generalversammlung ist die 90. (1928–2017). Es wird auch die letzte GV für FG als Präsident sein. Ein Vorschlag wäre, die GV in Paris stattfinden zu lassen oder in Nizza. Ein zweiter Vorschlag wäre, die GV in Lausanne zu halten, da die IGS ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert.

Es wird eingebracht, dass eine Exkursion nach Frankreich mit wenigen Teilnehmern verbunden sein könnte. Entsprechend wäre Lausanne eine klügere Wahl.

Es wird gefragt, ob es in Lausanne zu hohen Kosten kommen würde (ähnlich wie GEO-Summit). Die GV wäre gratis, aber der Rest würde natürlich wieder Kosten verursachen. Wie hoch diese Kosten wären, ist noch nicht genau abschätzbar.

Wir stimmen über die Lokalität der GV ab. Es wird gezählt: Paris/Nizza: drei Stimmen, Lausanne: neun Stimmen, Normal/nichts Besonderes: fünf Stimmen. Somit wird die nächste GV in Lausanne.



Vom Zirkel zum elektronischen Theodoliten

Kern - Geschichten von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte –
Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten
mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch

«Move Yourself» Praktikbericht von Maros Blaha



Als Doktorand in der Photogrammetrie- und Fernerkundungsgruppe der ETH Zürich beschäftige ich mich mit der automatischen 3D-Rekonstruktion von Stadtmodellen aus Luftbildern sowie deren semantischen Interpretation. Vor meinem Doktoratsstudium habe ich den Bachelor und Master in Geomatik und Planung absolviert, ebenfalls an der ETH. Einer der Aspekte, den ich während meiner Studienzeit sehr geschätzt habe, war das interdisziplinäre und internationale Umfeld. Die Zusammenarbeit mit Personen mit verschiedensten Hintergründen war sehr bereichernd sowohl in fachlicher, als auch in persönlicher Hinsicht. Gleichzeitig war es für mich einer der Beweggründe, selber Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Im Rahmen einer privaten Reise an der Ostküste der USA besuchte ich das renommierte *Massachusetts Institute of Technology*, wo

der erste Kontakt mit meinem zukünftigen Betreuer entstand. In einem längeren Gespräch hat sich herausgestellt, dass es im Rahmen unserer Forschungsarbeiten gemeinsame Interessen gibt, deren Umsetzung für beide Seiten sehr fruchtbar wäre. Folglich war die Idee, ein Austauschsemester am MIT zu verbringen, naheliegend und ist auf positive Resonanz gestossen. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz nahmen die Dinge rasch ihren Lauf; ein halbes Jahr später war schliesslich alles geregelt und mein akademischer Besuch am MIT konnte im Mai 2015 beginnen.

Ich arbeitete am *Computer Science and Artificial Intelligence Laboratory*, in der *Computer Vision Abteilung*. Thematisch war der Fokus auf der Untersuchung des Potenzials von semantischen 3D-Stadtmodellen für verschiedene, moderne Anwendungen. Als Beispiele wurden Navigationsalgorithmen getestet, Sichtbarkeitsanalysen durchgeführt oder Vegetationsanteile als mögliche Erholungsräume gemessen. Das Projekt hat auf eine sehr synergetische Art und Weise den Bogen zwischen meiner Forschung und anderen Gebieten – z.B. Robotik, Raumplanung oder Ar-

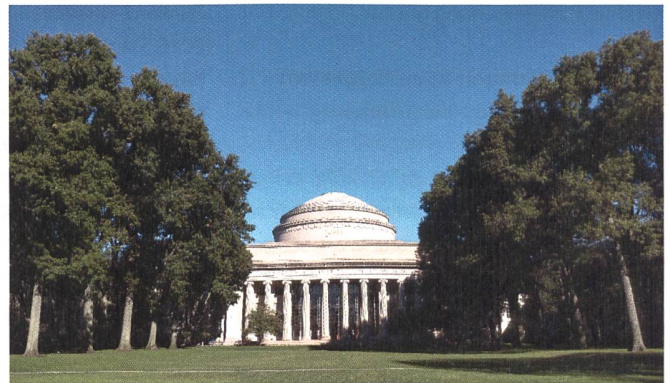
chitektur – gespannt, was meinen Horizont essenziell erweitert hat.

Neben der spannenden Arbeit am MIT weist der Grossraum Boston einen florierenden kulturellen Reichtum auf. So gibt der *Freedom Trail* einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Vereinigten Staaten, der Besuch eines *Red Sox* Spiels lässt Sportherzen höher schlagen und das pulsierende Nachtleben vom benachbarten Cambridge bietet sich ideal an, um den Tag ausklingen zu lassen und bis in die tiefe Nacht hinein zu feiern. Eine der eindrücklichsten Erinnerungen von dieser breiten Palette war vielleicht der *Independence Day*, welcher in Boston, der Wiege der USA, eine grosse Tradition genießt.

Ein grosser Dank geht an meine beiden Betreuer Konrad Schindler und John Fisher, welche diesen Austausch ermöglicht haben und mich bei der Umsetzung meiner Ideen stets unterstützt haben. Weiter möchte ich mich bei der SGPF für den grosszügigen finanziellen Beitrag an diesem Projekt bedanken.



Boston Skyline.



MIT Kuppel.

Move yourself

Aufgrund einer grosszügigen Spende unseres Mitgliedes Daniel E. Gut ist es der SGPF möglich, Auslandsaufenthalte junger Photogrammetrie- oder Fernerkundungstalente zu unterstützen. Ziel dieser Unterstützung ist es gemäss dem Wunsch des Spenders, dass die jungen Leute in der Ferne ihren Horizont beruflich aber auch kulturell erweitern können. Dies

vor dem Hintergrund, dass auch Daniel E. Gut während seiner langen Berufslaufbahn immer wieder spannende Erfahrungen im Ausland sammeln konnte. Die Spende erlaubt es uns, etwa zehn Personen mit jeweils 3000 CHF einmalig zu unterstützen. Voraussetzung für die Unterstützung sind die folgenden Punkte:

- Der Aufenthalt in der muttersprachfremden Region muss mindestens drei Monate dauern.

- Es muss ein Arbeitsvertrag in einem Betrieb in dieser Region bestehen und vorliegen.
- Die berufliche Aktivität muss im Themenbereich der SGPF liegen.
- Der Kandidat muss Mitglied in der SGPF sein.

Die Auszahlung des Betrages erfolgt nach Prüfung des eingereichten Dossiers durch eine ad hoc Kommission. Dieses Dossier muss mindestens die folgenden Dokumente enthalten:

- Wohn- und Studien-/ Arbeitsort in der Schweiz
- Werdegang (Lebenslauf)
- Ort und Dauer des Aufenthaltes
- Arbeitsvertrag und Beschreibung des Betriebes

- Beschreibung der beruflichen Tätigkeit
- Die Einreichung des Dossiers hat an die Adresse move-yourself@sgpf.ch zu erfolgen. Die Verfassung eines Erlebnisberichtes durch den Kandidaten ist Pflicht. Dieser wird anschliessend auf der Webseite der SGPF veröffentlicht.

Die SGPF hält sich eine Veröffentlichung in «Geomatik Schweiz» nach Absprache mit dem Kandidaten vor. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Daniel E. Gut für die überaus grosszügige Spende bedanken.

Move yourself

Grâce au généreux don de notre membre Daniel E. Gut, la SSPT a la possibilité de soutenir des séjours à l'étranger de jeunes talents de la photogrammétrie ou de la télédétection. Le but de ce soutien est en accord avec le voeu du donateur, à savoir que les jeunes gens puissent élargir leur horizon professionnel et culturel. Ceci pour rappeler que durant sa longue carrière, Daniel E. Gut a toujours fait des expériences passionnantes à l'étranger. Le don nous permet de soutenir une dizaine de personnes, avec à chaque fois un soutien unique de 3000 CHF. Les conditions pour un tel soutien sont les suivantes:

- Le séjour dans une région linguistique différente de la langue maternelle doit être d'une durée minimum de trois mois.
 - Un contrat de travail doit exister avec une entreprise/organisation de cette région et doit être présenté.
 - L'activité professionnelle doit être dans la palette des thématiques de la SSPT.
 - Le candidat doit être membre de la SSPT.
- Le versement du montant a lieu après examen du dossier par une commission ad hoc. Ce dossier qui doit contenir au minimum les éléments suivants:
- Lieu d'habitation et d'études ou de travail en Suisse

- Curriculum vitae
 - Lieu et durée du séjour
 - Contrat de travail et description de l'entreprise / organisation
 - Description de l'activité professionnelle
- L'envoi du dossier se fait à l'adresse move-yourself@sgpf.ch. La rédaction d'un rapport de mission (comptendu) par le candidat est obligatoire. Celui-ci sera publié sur le site de la SSPT. La publication dans la revue «Geomatique Suisse» pourra se faire d'entente avec le candidat. Nous saisissons l'occasion de remercier encore une fois très chaleureusement Daniel E. Gut pour son don extrêmement généreux.

«Move Yourself» Praktikumbericht von Hugues Fournier

Au terme de mon master en géomatique obtenu à l'EPFL en 2009, j'ai effectué un stage d'un an chez Swisstopo. Par la suite, j'ai rejoint l'équipe d'Helimap System à Lausanne où j'ai travaillé durant quatre ans sur des projets de photogrammétrie et de lasergrammétrie aéro-

portée de haute précision. En 2014, en raison des travaux de recherche menés par ma femme, l'opportunité de quitter la Suisse pour aller vivre en Californie s'est offerte à moi. Une occasion rêvée pour moi de découvrir une nouvelle culture ainsi que d'approfondir mes connaissances linguistiques et professionnelles. En juillet 2014, j'ai donc quitté mon travail en Suisse et rejoint Berkeley ville située dans la baie de San Francisco en Californie.

Le premier mois sur le sol américain a été consacré au rafraichissement de mes connaissances d'anglais dans une école de langue. Au terme de cette période, j'ai décroché un poste d'analyste SIG au sein de SFEI, une organisation dont l'objectif principal est l'étude approfondie et la protection de l'écosystème de la baie de San Francisco.

En décembre 2014, j'ai accepté un poste de responsable des traitements LIDAR auprès du département de géomatique de Tetra Tech. Cette multinationale, est un chef de file mondial dans la consultation et les services d'ingénierie pour le génie civil et environnemental. Une de mes principales tâches a consisté à établir une chaîne de traitement des données LiDAR optimisée, afin de garantir le respect des délais et des standards de qualité requis par les clients. Pour ce faire, j'ai donc dû rapidement me familiariser avec les différentes normes publiées par l'USGS (U.S. Geological Survey) et l'ASPRS (American Society of Photogrammetry and Remote Sensing), ainsi qu'avec les dimensions parfois gigantesques des projets. L'apprentissage de nouveaux logiciels m'a permis de produire des données LiDAR dans le format LAS 1.4, qui tend à devenir la norme aux Etats-Unis et qui le devient.



Le groupe géomatique de Tetra Tech à Lafayette, lors de la réception des représentants du NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration).

dra peut-être bientôt en Europe. Ne pas posséder cette capacité représenterait un net handicap pour une entreprise active sur le continent nord-américain.

Dans le cadre d'un projet pour l'office de l'environnement de l'Oregon, j'ai également développé un outil SIG pour l'étude de zones forestières sous couvert végétal dense. Ce

procédé semi-automatique exploite les données LiDAR afin de localiser et vectoriser les anciennes routes de débardage. Les résultats ont été concluants et fort appréciés par le client, qui les utilisera notamment pour l'évaluation de l'impact que les voies d'accès ont sur le ruissellement des eaux de surface.

Au terme de ce séjour, après deux ans passés

en Californie, je rentre en Suisse avec l'intention de relever de nouveaux défis et de continuer à travailler dans ce domaine passionnant de la géomatique. J'aimerais ici vivement remercier Monsieur Daniel E. Gut ainsi que la SSPT pour leur support au travers du programme «move yourself» durant mon enrichissante aventure aux Etats-Unis.

ISPRS Congress 2016

The XXIIIth ISPRS Congress was held in Prague (Czech Republic) from 12 to 19 July 2016

Report from the GA

The General Assembly of the ISPRS Congress took place on Tuesday 12 and Wednesday 13 July. The delegates heard reports from regional representatives from Africa – Farah Hussein, from South-East Asia – Dr Duong Dinh Nguyen and Latin America – Mario Hernandez. They all presented activities in their regions – workshops, meetings and other achievements. The second part of the programme was dedicated to a report by the ISPRS Council. Orhan Altan mentioned the updating of the Strategic Plan, which was launched in 2010, and is an important document in handing over the strategy from one Council to the next. The other reports were presented by Christian Heipke, secretary general and Jon P. Mills, treasurer. Both showed a healthy state of the Society. This was confirmed by the report by the chair of the financial commission – Marie-José Lefèvre-Fonollosa.

Gunter Schreier gave a report on IPAC (International Policy Advisory Committee). He also stressed the connection between the ISPRS and ISRSE conferences, which are organised every 2 years. The previous one took place in Berlin in 2015. The next one will take place in Tshwane, which will include Pretoria, Centurion, Winterveld and Temba.

New Technical Commission presidents were elected after coffee (president, vice president):

Commission I: Stefan Hinz (Germany), Raul Feitosa (Brazil)

Commission II: Fabio Remondino (Italy), Takashi Fuse (Japan)

Commission III: Jiang Jie (China), Ahmed Shaker AbdElrahman (Canada)

Commission IV: Sisi Zlatanova (The Netherlands), Suzana Dragicevic (Canada)

Commission V: Senthil Kumar (India), PLN Raju (India)

New Council and New Structure for ISPRS

A new ISPRS Council was elected during the GA that took place at the ISPRS Congress in Prague. Christian Heipke will succeed Chen Jun as ISPRS President. More importantly, the structure of the ISPRS Commissions has now been established: instead of the previous 8 Commissions, there are now 5 Commissions so as to better represent the current state of knowledge in the field.

An overview of the new 2016-2020 Council members is listed below:

ISPRS President: Christian Heipke, Germany
ISPRS Secretary General: Lena Halounová, Czech Republic

ISPRS Congress Director: Nicolas Papanoditis, France

ISPRS 1st Vice President: Chen Jun, China

ISPRS 2nd Vice President: Charles Toth, USA

ISPRS Treasurer: Songnian Li, Canada

The ISPRS Commissions 2016-2020 are ready to take their office. The new structure counts five commissions, with the following officers. Commission I: Sensor Systems with Stefan Hinz (President) and Raul Feitosa (Vice-President)

Commission II: Photogrammetry with Fabio Remondino (President) and Takashi Fuse (Vice President)

Commission III: Remote Sensing with Jiang Jie (President) and Ahmed Shaker (Vice President)

Commission IV: Spatial Information Science with Sisi Zlatanova (President) and Suzana Dragicevic (Vice President)

Commission V: Education and Outreach with A Senthil Kumar (President) and PLN Raju (Vice President)



Switzerland was represented at the General Assembly by the SGPF.

More information about the ISPRS is available on www.isprs.org